

Aussergewöhnliche Schadenereignisse 2015

31. März 2015: Alpennordseite

Sturm «Niklas» am 31. März 2015

Die Schweiz lag Ende März / Anfang April während mehrerer Tage in einer kräftigen Westströmung, die mehrere Sturmtiefs nacheinander über das Land führte. Darunter insbesondere das Tief «Niklas», das sich über dem Nordatlantik gebildet hatte und unter Verstärkung via Schottland in die Nordsee zog. In der Schweiz traten die stärksten Winde gegen Mittag des 31. März im Warmsektor des Tiefdruckgebiets auf.

Während an Bergstationen Windgeschwindigkeiten von bis ca. 170 km/h gemessen wurden, blieben sie im Mittelland deutlich darunter. Insbesondere in der Nordostschweiz wurden aber auch in tieferen Lagen Böen mit Werten um 120 km/h verzeichnet.

Gebäudeschäden durch die Sturmwinde traten insbesondere in den Kantonen AG, LU, SG, SH, TG und ZH auf. Es handelte sich dabei v.a. um Schäden an Dächern und Fassaden.

Der IRV schätzt die Gesamtsumme der durch den Sturm «Niklas» verursachten Gebäudeschäden in den KGV-Kantonen auf gut CHF 10 Mio.